

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)**

vom 10. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2022)

zum Thema:

**Schulneubau in der Carola-Neher-Straße 61-65 in Marzahn-Hellersdorf (II)**

und **Antwort** vom 27. Mai 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Mai 2022)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Alexander J. Herrmann (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11838

vom 10. Mai 2022

über Schulneubau in der Carola-Neher-Straße 61-65 in Marzahn-Hellersdorf (II)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Warum wurde in der Antwort des Senats zur Drucksache 19/11 588 lediglich die Stellungnahme des Bezirksamts wiedergegeben ohne eigene Informationen mitzuteilen, obwohl sich aus dieser eindeutig ergab, dass hier seit Monaten die Rückantwort des Senats aussteht?

Zu 1.: Die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11588 (Über Schulneubau in der Carola-Neher-Straße 61-56 in Marzahn-Hellersdorf) betrifft Sachverhalte die in Zuständigkeit des Bezirks Marzahn-Hellersdorf liegen. Der Senat hat den Bezirk Marzahn-Hellersdorf daher um eine eigenverantwortliche Zulieferung gebeten und Letztere in der Beantwortung der Schriftliche Anfrage Nr. 19/11588 wiedergegeben.

2. Warum wurden beide an die Senatsverwaltung gerichteten Schreiben des Bezirkes (15.01.2021 & 06.01.2022), bezüglich der dringlichen Nutzung der Fläche am Standort Carola-Neher-Str. 61-65 / Klingthalerstr.12 / Maxie-Wander-Str. 78, zur Schaffung von neuen Schulkapazitäten, von der Senatsverwaltung bisher nicht beantwortet? Welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um die Kommunikation zu verbessern und zu beschleunigen?

Zu 2.: Nach Empfang des Schreibens vom Januar 2021 wurde mehrmals direkt telefonischer Kontakt mit der damaligen Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle aufgenommen. Das Schreiben aus dem Januar 2022 befindet sich in der Beantwortung. Für die Beantwortung des Schreibens wurde nochmals die Sachlage geprüft. Anfang April 2022 hat zudem ein Treffen zwischen dem Bezirksbürgermeister Herrn Lemm und der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Frau Kipping, stattgefunden.

3. Kann die Senatsverwaltung bestätigen, dass, wie geplant, eine weitere Nutzung des Standortes Carola-Neher-Str. 61-65 / Klingthalerstr.12 / Maxie-Wander-Str. 78 als Gemeinschaftsunterkunft ab dem 01.01.2023 aufgrund der dringenden Schaffung neuer Schulplatzkapazitäten nicht mehr erfolgt? Wenn nein, warum nicht und welche Planungen verfolgt der Senat insoweit?

Zu 3.: Das genannte Gebäude befindet sich im Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin (SILB). Seit 2013 ist ein unbefristeter Mietvertrag zwischen dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) für die Nutzung als Unterkunft mit 449 Plätzen abgeschlossen.

In der, zwischen der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) und der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin), abgestimmten Kapazitätsplanung ist die Unterkunft weiterhin als Gemeinschaftsunterkunft vorgesehen.

Berlin, den 27. Mai 2022

In Vertretung

Alexander Slotty

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie